



Liebe Amigos,

Seit der Gründung unseres Vereins brachten wir einmal im Jahr eine Amigos News. Warum brechen wir diese Tradition und erscheinen mit dieser Spezial- und schlichten Sparausgabe?

Es sind zwei Gründe:

– Erstens, neue, faszinierende Projekte sind am Laufen, über die wir Sie unbedingt jetzt schon, statt erst im Herbst informieren möchten.

– Grund zwei, dass wir Geld brauchen.

Recht auf Arbeit, Essen und Bildung, Wahrung ihrer Grundrechte – das sind die wichtigsten Anliegen der Fischereibe-völkerung an der Nordostküste Brasiliens. Mit pragmatischen Projekten versucht unser Verein, diese Anliegen aufzunehmen und nach Lösungen zu suchen. Wie gehen wir vor?

Unsere Erfahrungen im kleinen Fischerdorf Prainha do Canto Verde bestätigen, dass nachhaltige Veränderungen dann möglich werden, wenn die Bevölkerung mitmacht. «Grassroots Approach» bezeichnen die Praktiker diesen Ansatz. Nicht «topdown» über die Köpfe hinweg disponieren, sondern im Gegenteil mit den Betroffenen reden, ihre eigenen Vorstellungen ernst nehmen, sie beteiligen statt sie auszuschliessen.

Eine weitere positive Erfahrung ist das Vorgehen in kleinen Schritten. Es sind die kleinen Projekte, welche nachhaltige Veränderungen bewirken.

Eine dritte erfreuliche Erkenntnis besteht darin, dass die Aufnahme eines neuen Projekts, trotz relativ bescheidenem Investment durch den Verein der Amigos, oft eine eigentliche Initialzündung bewirkt. z.B. indem staatliche Stellen und Institutionen ebenfalls einsteigen, resp. andere Fischerdörfer Projekte kopieren. Das neue Projekt «Meeresreservat Beberibe» ist dafür ein überzeugendes Beispiel. Die in den letzten vier Jahren vor Prainha do Canto Verde geschaffene Meeresschutzzone wird jetzt mit staatlicher Hilfe auf den gesamten Küstenstrich des Distrikts Beberibe (54 km) ausgedehnt. Wir haben die berechtigte Hoffnung, dass später die ganze Küste des Staates Ceará (576 km) erfasst wird. Diese «Erfolgsstory» der Fischer zur Mitverwaltung der Meeresressourcen ist einmal mehr Beweis dafür, dass der eingangs erwähnte «Grassroots Approach» zwar zähe und schwierig, hingegen als nachhaltiger Entwicklungspfad erfolgreich ist.

Viele erfolgreiche Projekte bekräftigen uns in diesem Vorgehen. Helfen Sie uns dabei, diesen pragmatischen Weg weiter zu gehen. Wir brauchen dazu Ihre finanzielle Unterstützung und danken für Ihre Spende!

Der Präsident und Vorstand des Vereins
Amigos de Prainha do Canto Verde

Nächste GV, 26. Oktober 07

Bitte tragen Sie das Datum der nächsten Generalversammlung in Ihrer Agenda ein und halten sich den Nachmittag frei. Unser Projektleiter vor Ort, René Schärer, wird anwesend sein und informieren.

Klimawandel - Wir sind alle im gleichen Boot

(Brief an die Amigos von René Schärer)

Als ich vor 20 Jahren über Sanddünen das erste mal in Prainha do Canto Verde ankam, war das Meer noch weit von den einfachen Hütten der Fischer entfernt. Es war idyllisch, ein träumerischer Ort und von der Zukunft bedroht. Die Landhaie (Spekulant) hatten längst das Land (fast) geklaut, die illegale Fischerei von Langusten lief auf Hochtouren. Die Regierung schmiedete die ersten Pläne für Resorts und Luxushotels und im Labor wurde die Zucht von Crevetten recherchiert. Das Geschäft mit Fisch, Crevetten, Langusten und Tourismus machten die Industriellen und Investoren. Für die Mächtigen und die Regierung waren die ungebildeten Küstenbewohner kein Problem, die waren ja nicht organisiert und wussten sich kaum zu verteidigen, sie hatten kein Mitspracherecht – sollten schweigen und folgen. Es gab damals nur eine Organisation die sich mit der Problematik Küstenbevölkerung auseinandersetzte, die CPP - Pastorela der Fischer. Von Klimawandel sprach damals kaum jemand.

5 Jahre später mit der Unterstützung der ersten Amigos (95) begann die Arbeit mit der Dorfbevölkerung und brachte schnell die ersten Erfolge und durch die Jangada Protestfahrt nach Rio wurden wir bekannt und gewannen neue Freunde und Spender, aber auch einige Feinde. Die spektakuläre Protestfahrt bewegte



Wie lange noch können diese Bauten dem Meer die Stirne bieten?

einiges. Wir gründeten das Instituto Terramar, halfen den Fischer sich zu organisieren, die Regierung beklagte sich über den Druck, Forscher und ander NGO's zeigten sich solidarisch. 15 Jahre später haben die Küstenbevölkerung und alliierte NGO's Einfluss auf die Justiz und Politik, Ihre Vertreter reden mit und beeinflussen Gesetze. Auch die Fischerei Unternehmer mussten anerkennen, dass wir etwas von der Fischerei verstanden. Heute sitzen Beto aus Prainha und ich im Langusten

Management Komité in Brasilia: Soraya von Terramar wirkt gegen die Crevettenzucht und für den Schutz der Mangroven in Umwelt-Untersuchungskommissionen. Als Resultat ist heute der Zugang der Fischer zur Langusten Resource gesichert, die Fischer sind am Management der Fischerei beteiligt und auf unseren und internationalen Druck hat die Regierung jetzt sogar das Ziel gesetzt 10% der Meeresfläche durch Meeresreservate zu schützen. Beto ist Vizepräsident der Nationalen Bewegung der Fischer in Brasilien, MONAPE, welches die Interessen der Fischer vertritt. Der Einwohnerverein in Prainha do Canto Verde stellt sich bei der Zonenplanung der Gemeinde von Beberibe quer gegen ausländische Hotel Projekte welche die Küste verbauen wollen und die Küste im Dorf schützen wir wenn nötig auch mit gesetzlichen Schritten, wenn nötig bis zum Bundesgericht wie im Landkonflikt von Prainha. Wir nehmen auch global Einfluss durch unsere Mitgliedschaft bei ICSF (weltweite Vertretung der Fischerrechte) und RedManglar (Schutz der Mangroven und Aquakultur), sowie Redturs (Lateinamerikanisches Netzwerk für Community Tourismus). Ich pflege intensive Kontakte mit Konsumerorganisationen, Regierungen, FAO und ILO im Bereich Fischerei und Tourismus, schreibe Fachartikel und halte Vorträge im In- und Ausland zu Fischerei-Zertifizierung und verantwortlichen Tourismus. Während der grosse Teil unserer Arbeit der Umsetzung der von Euch mitfinanzierten Projekte in den Dörfern gewidmet ist, erlaubt unsere nationale und globale Lobbyarbeit Veränderungen der Spielregeln, durch Gesetz Veränderungen und politischen Druck auf die Regierungen, zu erreichen. Heute ist das Meer in Prainha 100 Meter näher am Land als vor 20 Jahren. Wir sehen und spüren die Auswirkungen von Klimawandel als Stranderosion und Veränderungen bei der Fischerei. Indem wir für eine verantwortliche Entwicklung im Küstengebiet arbeiten, leisten wir unseren Beitrag zur Verminderung der negativen Konsequenzen der globalen Erwärmung. Ich weiss, dass Ihr auch Euren Teil dazu leistet und danke Euch dafür herzlich.

René Schärer

Wir stellen Ihnen «Changemakers» vor. Bei diesem wichtigen Programm handelt es sich um eine eigentliche Offensive für eine bessere Zukunft. Das «Changemaker» Projekt 31 besteht aus insgesamt vier Teilprojekten, nämlich «Coaching», «Lehrstellen», «Schreinerei und Bootsbauwerft», «Einstiegskapital».

Projektdauer, -support und Budget:

2007 – 2009; Das Gesamtbudget beläuft sich auf CHF 69 000. Ideelle, finanzielle, technische Unterstützung durch halbstaatliche und staatliche Organisationen sowie NGO's wie Terramar, ASHOKA, Verein Amigos mit dem Hauptsponsor die Stanley Johnson Stiftung

31 «Changemakers»; 1. Teilprojekt «Coaching»

Veränderungsziel:

Die Jungen in den Fischerdörfern lernen die Regeln einer Demokratie kennen und die Rolle, die sie darin spielen können, nämlich Verantwortung tragen, Vorbild sein, Einsatz leisten. Zielgruppe vorerst Prainha do Canto Verde, später Ausdehnung auf andere Gemeinden.

Massnahmen:

Wir ermöglichen einer Gruppe von jungen Anwohnern und Anwohnerinnen die Aufnahme in ein professionell begleitetes Curriculum mit den Inhalten Demokratie, Sozial- und Umweltverantwortung, Ethik, Berufsbilder, Problematik von Drogen, Kriminalität, etc. Die Teilnehmenden setzen sich mit den sozialen und ökologischen Situationen ihres Dorfes auseinander. Sie arbeiten an Studienaufträgen und entwickeln Lösungen. Die jungen Leute erhalten Coaching durch Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Politik, und Wissenschaft.

31 «Changemakers»; 2. Teilprojekt «Lehrstellen»

Veränderungsziele:

In Prainha do Canto Verde sollen Lehrstellen geschaffen werden für junge Leute, die sich qualifizieren. Ferner wollen wir geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit zur spezifischen Weiterbildung an der Uni Fortaleza ermöglichen. Das Ziel ist den Jungen die Möglichkeit zu geben hier einem Beruf nachzugehen und somit im Dorf bleiben zu können.

Massnahmen:

Schaffen von Lehrgängen für die spätere Ausübung einer selbständigen Tätigkeit z.B. in der Bio-Landwirtschaft, Fisch- und Aquazucht, Verkaufsläden, Zimmereiwerkstatt. Kunsthandwerk, Umweltschutz, Tourismus und dessen Vermarktung, Informatik, etc.

Dafür will der Verein einen finanziellen Beitrag (je BRL 500) für 10 Begabte zur Vorbereitung auf das Zulassungsexamen zur Verfügung stellen. Weitere 10 Beiträge sind vorgesehen (je BRL 900) zur Teilnahme an einjährigen Vorbereitungskursen zur richtigen Berufswahl.

31 «Changemakers»; 3. Teilprojekt «Schreinerei und Bootsbauwerft»

Veränderungsziel:

Professionalisierung der Schreinerei und Bootswerft mit einem Dutzend Arbeitsplätzen und Lehrwerkstatt.

Massnahmen:

Als Ausgangspunkt zu diesem Teilprojekt werden wir die Erfahrungen aus dem im letzten Jahr abgeschlossenen Pilotprojekts 23 «Modernisierung Fischereiflotte» auswerten. Die bestehende Bootswerft und Schreinerei wollen wir mit den erforderlichen Geräten und Maschinen ausrüsten. Zwei Fachleute werden den Betrieb leiten und die Lehrlinge betreuen. Die im Pilotprojekt ausgebildeten 8 Schreiner werden hier Arbeit im Katamaranbau und in der Möbelproduktion finden.

31 «Changemakers»; 4. Teilprojekt «Einstiegskapital»

Veränderungsziel:

Wir bieten finanzielle Starthilfe für lebensfähige Kleinunternehmen.

Massnahmen:

Die im Tourismusprojekt Ponta Grossa vor einigen Jahren gemachten Erfahrungen in der Gewährung von Einstiegskapital (maximal BRL 1000) für sinnvolle Projekte kommen jetzt zur Anwendung. Die Verzinsung und Rückzahlungsgelder werden später den Einstieg in andere «Start – up» Projekte gestatten.

32 «Tourismus und fairer Handel»

Veränderungsziele:

Wir werden den Aufbau und die Professionalisierung eines regionalen Standortmarketings von fünf Destinationen im Ceará ermöglichen. Schwerpunkte sind sozialverträglicher Tourismus und fairer Handel. Ein touristisches Regionalprodukt wird entstehen, dank dem in Form einer Rundreise der Gast die Menschen und deren Lebensgewohnheiten kennen lernen wird.

Massnahmen:

Die interessierten Dorfgemeinschaften nehmen Teil an einem Ausbildungszyklus mit den Themata Marketing, Werbung und Verkaufsförderung, Ablauforganisation, Verkaufstraining. Teilnahme an verschiedenen Konferenzen zu diesem Thema in Lateinamerika und Brasilien.

Projektdauer, -support und Budget:

2004 – 2008; verschiedene lokale Partner und SST in Basel, Budget CHF 23 400 wovon Amigos Anteil CHF 6 400

33 «Abfallbewirtschaftung»

Veränderungsziele:

Wir bringen die Entsorgungs- und Abfallverwertungsanlage im Dorf Prainha do Canto Verde zum Funktionieren und entwickeln in der Bevölkerung das Umweltbewusstsein. Nach Ablauf der Einführungszeit soll die Abfallbewirtschaftung kostendeckend sein.

Massnahmen:

Logistische Massnahmen: wir schaffen eine gedeckte und abschliessbare Sammelstelle. Anstelle von Plastiksäcken kommen Einkaufskörbe zum Einsatz. Strukturelle Massnahmen: die Menschen nehmen bereits zuhause eine Abfalltrennung vor und kompostieren die organischen Abfälle. Der Abtransport wird durch einen lokalen Angestellten vorgenommen.

Projektdauer, -support und Budget:

Ab Mitte 2007, finanziert für 2 Jahre, Budget CHF 12 500

34 «MPA Meeresreservat Beberibe»

Veränderungsziele:

Es geht um die Rettung der Langustenfischerei! Das Projekt ist strategisch gesehen vermutlich das Wichtigste aller Projekte. Die kartografische Erfassung des Küstenstreifens vor dem Dorf Prainha do Canto Verde (Projekt 5) muss ausgedehnt werden auf die gesamte Küste des Distrikts Beberibe (52 km).

Parallel dazu beginnt die nachhaltige Bewirtschaftung des Meeresreservats. Die staatlich beglaubigte Schutzzone einerseits und die Einhaltung eines von allen Nutzern und Regierungsstellen entwickelten Kodex andererseits sollen den Langusten- und Fischbeständen ermöglichen sich zu erholen.

Massnahmen:

Wir setzen uns dafür ein, dass der Kodex seitens der Regierungsstellen aber auch durch die Fischer selbst erfüllt und eingehalten wird. Die Fischer und die bezeichneten Multiplikatoren in den Fischereigemeinden erhalten die für das Co-Management erforderliche Ausbildung. Begleitende Massnahmen sind die Pflege von Kontakten mit nationalen und internationalen Stakeholders, sowie die Zusammenarbeit mit Fischereibehörden und Marktteilnehmern in den USA.

Projektdauer, -support und Budget:

5 Jahre ab 2007. Budget ca. CHF 33 000, Partner Terramar übernimmt CHF 10 600, Restbetrag wird von den Amigos erwartet.

21 «Canto Verde Digital //II»

Veränderungsziele:

Das 2004 begonnene Pilotprojekt «Canto Verde Digital» führen wir weiter, nachdem die in Aussicht gestellten Partnerschaftsleistungen der Präfektur Beberibe nur zum Teil erbracht wurden. Wir werden über ein modernes Telekommunikationszentrums verfügen, das von verschiedenen Personen und Organisationen benutzt werden können, z.B. durch die Schule, Gemeindeorganisation, Tourismus-Kooperative, Anwohner und Gäste. Dank verrechenbaren Dienstleistungen soll das Telezentrum bis Ende 2007 kostendeckend sein.

Massnahmen:

Investitionen in Computer, Stabilisatoren, Drucker, Klimaanlage. Bau des Internetlokals als Sitz des Tourismusvereins und Ausbildungslokal der Teilnehmenden am «Changemaker» Curriculum. Umsetzen des Kommunikationskonzepts.

Projektdauer, -support und Budget:

Bis Ende 2007; Trägerschaft Telezentrum-Team Prainha do Canto Verde, Budget CHF 19 000 finanziert durch Verein Amigos.

30 «1. Seminar der Amigos Projekte in Brasilien»

Veränderungsziele:

Wir wollen die in den bisherigen Projekten im Dorf Prainha do Canto Verde gemachten Erfahrungen auswerten und anderen Dorfgemeinschaften zugänglich machen. Zu diesem Zweck schaffen wir eine Informationsplattform und finden lokale Koordinatoren. Wir werden die Vorgehensabläufe überprüfen, Projektevaluations- und Verwaltungstechniken vereinheitlichen und allfällige Unklarheiten bereinigen. Wir vernetzen die Projekte und Akteure auf lokaler Ebene und überregional mit den ASHOKA «Fellows» und AVINA Persönlichkeiten. Ein wichtiges Anliegen besteht ferner darin, den Vereinsvorstand besser einzubinden.

Massnahmen:

Mehrtägiges Seminar in Fortaleza und Prainha do Canto Verde mit je zwei Teilnehmern jeder Organisation, bzw. Projektgruppe. Mitwirkung von Fachleuten der Terramar. Schaffen von Arbeitsgruppen, Kurse für Kommunikation, Projektverwaltung, Motivation der Mitarbeiter, PR, Buchhaltung. Teilnahme und Feldbesuche von zwei/drei Vorstandsmitgliedern auf eigene Rechnung.

Projektdauer, -support und Budget:

03. bis 8. September 07; Verantwortlich zeichnen René Schärer, Terramar und der Vereinsvorstand. Budget CHF 4 350.-

Ein Amigo macht Ferien

Burn – Out - Prophylaxe

Im Februar dieses Jahres erklärten mir meine Angestellten, dass ich wohl Ferien nötig hätte. Ich frage also im Reisebüro an, ob ein Flug frei wäre für eine Woche an einen Ort an einem warmen Meeresstrand und mit bequemen Flugzeiten. Zürich – Fortaleza direkt, Abflug 10.00 mit Edelweiss Charter war noch zu haben und ich buchte, auch weil ich noch nie in Südamerika gewesen war. Nachher erst kam es mir in den Sinn, dass ich vor Jahren Mitglied bei den Amigos geworden war, nachdem ich im Fernsehen einen Film von Charlotte Eichhorn gesehen hatte und dass dort Zimmer vermietet würden. Ich suchte den Ort auf der Landkarte allerdings vergeblich, fand aber mit Google Earth einen Ort in den Dünen mit einfachen Häusern und einigen dreieckigen weissen Tupfen am Strand, bei denen es sich wohl um die berühmten Jangadas handeln musste. Der Anblick war ganz nach meinem Geschmack respektive meinem Widerwillen gegen touristische Gegenden. Nach einem Email an die E-Mailadresse der Amigos (amigos.prainha@bluewin.ch), hatte ich innerhalb von 24 Stunden mein Zimmer und den Transport von Fortaleza organisiert. Meine Logis bei Dona Mirtes war ein Zimmer mit Veranda in einem Garten, mit Hängematte, einfach und sauber. Jeden Morgen gab es ein reichhaltiges Frühstück mit verschiedenen frischen Früchten und Säften. Die Dusche hatte kein warmes Wasser, aber in Prainha ist Luft und Wasser immer so warm, dass man dies nicht vermisst. Gewöhnungsbedürftig waren die nächtlichen Geräusche der frei herumlaufenden Esel, Hähne und der Vögel. Mein Tagesablauf bestand in ausgiebigem frühstücken, hervorragendem Mittagessen



und Abendessen mit frischem Fisch und Gemüse im Restaurant Sol e Mar, dazwischen liegen und lesen, spazieren, schwimmen im offenen Meer. An den vielen angebotenen Aktivitäten habe ich (noch) nicht teilgenommen. Ich habe mich glänzend erholt und die Rechnung, die der Koordinator der Dorfgemeinschaft nach einer Woche präsentierte war mehr als bescheiden. Zusätzlich gönnte ich mir drei Stunden Unterricht in Brasilianisch beim Dorflehrer, nachdem meine Kenntnisse nur in dem wenigen bestanden, was ich mir aus dem Pons-Mini-Sprachführer im Flugzeug beigebracht hatte. Ökologisch ist so eine Reise ja nicht gerade, ich produzierte einige Tonnen CO₂, soviel wie ein Schweizer ungefähr in einem Winter fürs Heizen verursacht. Einen Ablass für das schlechte Gewissen kann man sich bei www.myclimate.ch für 130 Franken kaufen oder besser wären längere Ferien. reto@rechsteiner.net



Nachstehend eine Übersicht der Anliegen der Menschen im Ceará, für die unsere Projekte wirksam sein möchten. Wir unterstützen die Bevölkerung darin, ihr Schicksal selbst in die Hände zu nehmen. Zusammen mit den Betroffenen, in überschaubaren und realistischen Schritten, arbeiten wir an folgenden vier Zielen:

Garantierte Grundrechte: (Schutz vor Willkür und Missbrauch, Recht auf Eigentum, Wohnrecht, Rechtssicherheit allgemein, fairer Handel)

Zugang zu Bildung: (Basisbildung, berufliche- und unternehmerische Aus- und Weiterbildung, Allgemeinbildung, Wahrnehmung ökologischer Zusammenhänge)

Möglichkeit zur Arbeit: (Arbeitsangebot, Schaffung von Arbeitsplätze und Stellen)

Gesicherte Ernährung und intakte Umwelt: (Ausgewogene und gesunde Ernährung, nachhaltige Bewirtschaftung der Meeresressourcen, Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt)

Unsere aktuellen Projekte (... und unser Geldbedarf)

Zentrale Anliegen der Fischereibevoölkerung	Projekte	von	bis	Stand	Budget CHF ohne Partner	Partnerleistungen Geldwert BRL	Zusagen Spons. an Verein, CHF	Aktueller Geldbedarf des Vereins, CHF
Grundrechte	20 Biolandwirtschaft	2004	2007	100%	23 500		11 500	12 000
	Anschlussprojekte	2007	2009	0%	offen			?
Bildung	21 Digital, erste Phase	2004	2006	30%	35 000		15 000	0
	zweite Phase	2007	2009	0	19 000	25 400		19 000
	29 Algenzucht	2004	2006	30%	46 400		27 650	0
	zweite Phase	2007	2009	0	offen			?
Arbeit	30 Seminar, Vernetzung der Amigos Projekte	2007	2007	10%	4 350		0	4 350
	31 Changemakers	2007	2009	10%	69 300	35 000	59 300	10 000
	- Coaching - Lehrstellen - Schreinerei / Werft - Einstiegskapital							
Ernährung	32 Tourismus + fairer Handel	2007	2008	10%	23 410	11 550	17 000	6 410
	33 Abfallmanagement	2007	2009	10%	12 500	4 800		12 500
	34 MPA-Meeresreservat Beberibe	2007	2011	10%	22 500	17 000		22 500

www.amigosprainha.org

Im Zeitalter der unbegrenzten Kommunikation geht unter, wer sich nicht im Internet präsentieren kann. Unser Verein hatte bereits zwei Jahre nach seiner Gründung eine erste Homepage eingerichtet. Sie war jedoch äusserst umfangreich und recht labyrinthisch aufgebaut. Und wie es so geht: Die Ereignisse liefen ihr davon. Und es fand sich niemand mehr, der die Menge an neuen Informationen einbrachte, Inhalte umformte, die Aktualität laufend wieder herstellte.

Mit unserer neuen Homepage haben wir versucht, uns auf das Wesentliche zu beschränken und aus der Fülle des Materials die Teile auszuwählen, die unsere Amigos interessieren könnten. Wir versprechen dafür, die Site aktuell zu halten. Wenn Sie aber weiterführende Infos haben möchten, können Sie sich auch an ein Vorstandsmitglied wenden. Die E-Mailadresse finden Sie unter «Unser Verein». Schliesslich sind wir auch offen für Anregungen und alle Art von Rückmeldungen. Wir hoffen, dass Sie unsere Homepage rege nutzen und danken Ihnen dafür.

Unser Franken schmilzt an der brasilianischen «Währungssonne»...

Vor zwei Jahren noch konnten wir mit einem Schweizerfranken 2.18 brasilianische Reais Entwicklungshilfe überweisen, heute indessen lediglich noch BRL 1.68. Wir appellieren an unsere treuen Amigos, die erfolgte «Abwertung» unseres CHF durch eine Aufstockung der Spende auszugleichen.

Daten und Fakten (Stand Ende 06)

Anzahl Adressen der Vereinspublikation «Amigos News»	403
Davon Mitglieder	160
Erhaltene Spenden seit Vereinsgründung (2001)	CHF 536 500
Überweisungen nach Brasilien (seit 2001)	CHF 476 300

IMPRESSUM

Redaktion:
Hans Kissenfennig

Fotografien von:
Reto Rechsteiner
René Schärer

Gestaltung:
Angela Brogli
Stamm + Partner

Druck:
Jacob Druck GmbH,
Konstanz

KONTAKT

Postadresse:

Verein Amigos da Prainha do Canto Verde
c/o Ursi Siegenthaler, Wässerwies 9, 8712 Stäfa

E-mail Verein:

amigos.prainha@bluewin.ch

Homepage Verein:

www.amigosprainha.org

E-mail René Schärer:

fishnet@uol.com.br

Postcheck:

Verein Amigos 87-46564-7

Bankverbindung:

Credit Suisse, 8302 Kloten/Schweiz
BC Nr. 4384 (Clearing-Nummer)
Konto: 877090-11,
Amigos de Prainha do Canto Verde
IBAN = CH 25 0438 4087 7090 1100 0